

Wisotel: Glasfaser für die Mühlweingärten - doch in Bittenfeld fehlt noch viel



Von **Frauke Lippert**



Leerrohre für Glasfaserleitungen. © Gaby Schneider

Eigentlich wollte die Firma Wisotel [Waiblingen](#)-Bittenfeld bereits bis Ende 2022 mit schnellem Internet versorgen – doch die Verlegung der Glasfaserkabel und deren Anschluss an die Haushalte zieht sich weiter. Zuletzt gab es Probleme mit den Anschlüssen in den Mühlweingärten, aber auch die [Keltenstraße](#) und die [Burgunderstraße](#) warten weiter vergeblich. Für die Mühlweingärten indes hat Wisotel nun eine positive Nachricht: „Es wurde für alle bestellten Glasfaseranschlüsse eine Lösung gefunden.“ In besagter Straße sind das nach Angaben des Unternehmens immerhin 68 Stück.

Bereits 2022 unterschrieben viele Bittenfelder ihre Verträge bei Wisotel. Im Sommer selbigen Jahres starteten dann die Bauarbeiten – in den Mühlweingärten werden sie erst jetzt, über ein Jahr später, beendet.

Treppenzugänge einiger Adressen problematisch

Problematisch war die Verlegung der Anschlüsse insbesondere bei den Haushalten, die nur über einen Treppenzugang zu erreichen sind. Um auch diese Häuser ans Glasfasernetz anschließen zu können, ist Wisotel nach eigenen Angaben nun kreativ geworden. „Zusammen mit dem Waiblinger Unternehmen Kilzer Heizungsbau wurde eine spezielle Stahlrohrkonstruktion umgesetzt“, berichtet das Unternehmen auf Anfrage unserer Redaktion.



Wisotel: Es geht voran in den Mühlweingärten

Und weiter: „Bei den Adressen, bei denen diese Lösung nicht angewendet werden kann, wird der Anschluss durch viel Handarbeit gebaut.“ Dafür werde beispielsweise neben den Treppen im Grünbereich per Hand gebuddelt. Darüber hinaus lässt der zuständige Bauleiter über die Pressestelle darüber informieren, dass auch die Adressen, die sich noch in Prüfung befunden hatten, angeschlossen werden können.

Dass Wisotel nun in den Mühlweingärten aktiv geworden ist, macht sich auch bei den Anwohnern bemerkbar. Bei einer stichprobenartigen Umfrage per Telefon berichtete ein Bewohner der Straße unserer Redaktion: „Ich habe gesehen, dass dort, wo die Treppenaufgänge sind, nun gebaut wird.“ Er selbst habe seinen Anschluss bereits seit Oktober vergangenen Jahres. Derzeit, so beobachte er, sei Wisotel an den Gebäuden, die sich im unteren Teil der Straße am Zipfelbach befinden, noch am Bauen. Es geht also tatsächlich voran in den Mühlweingärten.

Nicht alle Anwohner sind zufrieden

Doch auch wenn es jetzt endlich zu laufen scheint, werfen einige Anwohner der Straße auch einen genervten Blick zurück auf die vergangenen Wochen und Monate. „Die Kommunikation zu Wisotel hat nicht gut funktioniert“, berichtet eine Anwohnerin, die anonym bleiben möchte. Ein anderer zieht drastische Konsequenzen aus der von ihm als solche bezeichneten „Nicht-Kommunikation“ des Unternehmens. „Ich habe den Vertrag gekündigt, ich habe damit nichts mehr zu tun.“

Er selbst sei einer der Fälle, die von dem Treppen-Problem betroffen gewesen seien. Die Tatsache, dass ein Treppenaufgang Probleme beim Verlegen des Anschlusses bereite, habe ihn überhaupt nicht verärgert, zeigt sich der Anwohner verständnisvoll. Vielmehr störte ihn die Unerreichbarkeit der Wisotel-Ansprechpartner.

Über Probleme in der Kommunikation mit dem Unternehmen berichteten in der Vergangenheit bereits mehrere Vertragsunterzeichner. Ein Anwohner aus der Schillerstraße in Bittenfeld berichtete unserer Redaktion bereits im Februar dieses Jahres: „In der Schillerstraße tut sich nichts, aber auch gar nichts. Von Wisotel gibt es auch keine Reaktion auf mein Ticket.“

In Bittenfeld gibt es immer noch Probleme

Zwar wurde für die Mühlweingärten eine Lösung gefunden, doch noch immer gibt es Straßen in Bittenfeld, in denen keine Anschlüsse verlegt werden können. Darunter auch die Burgunderstraße oder die Keltenstraße. „Für die beiden Straßen Burgunderstraße und Keltenstraße hat uns die Stadt Bauauflagen erteilt, da dort im November 2019 die Bürgersteige neu hergestellt wurden. Diese Auflagen führen dazu, dass die Kosten stark ansteigen und so eine Umsetzung im Moment wirtschaftlich nicht möglich ist“, teilt das Unternehmen mit.

„Diese Auflagen gelten bis November 2024. Der Bau der Trasse wird nach Ablauf dieser Frist eingeleitet. Wir bitten allerdings zu berücksichtigen, dass witterungsbedingt die weiteren Arbeiten erst im Frühjahr 2025 erfolgen können.“ Sollte dann tatsächlich mit den Bauarbeiten begonnen werden, hinkt das Unternehmen dem eigentlichen Zeitplan mehr als zwei Jahre hinterher.